

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2003)
Heft: 1

Buchbesprechung: "Z'frede see" : Chapf Köbi [Heidy Gasser, Viviane Egli, Daniele Muscionico]

Autor: Joho, Katja

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buch

«Z'frede see isch wichtiger als Gält»

* von Katja Joho

Abgeschieden lebt Chapf-Köbi mit seiner Familie das ganze Jahr hoch über dem Dorf Urnäsch. Als Bergbauer, Käser und Bergwirt bewältigt er den Alltag ohne Auto, Strom und Handy. Er ist Geschichtsunterricht, Ausstellungsstück und Heimatfilm zugleich.

Er präsentiert sich jedem Besucher und jeder Besucherin gleich als Köbi und stellt dann, egal, ob es ein Herr Doktor, eine Hausfrau, ein Bauer oder ein Bundesrat ist, die Frage: «Und wer bist du?» Seine Begründung, weshalb er alle duzt, ist bestechend einfach: schliesslich rede er den Herrgott auch mit du an.

Die drei Autorinnen Viviane Egli, Heidy Gasser und Daniele Muscionico haben sich zu ihm

auf den Weg gemacht und ein liebevolles Porträt geschaffen. Realistisch und poetisch, ja teils surrealistisch lesen sich ihre Begegnungen mit einem «der letzten sennischen Menschen».

Köbis autonome Alpenrepublik

Gegen Schluss führt ein Gedankenspiel die Leser/innen für einen kurzen Moment in Köbis autonome Alpenrepublik. Und dank genauer Routenskizze, steht einem Besuch nichts mehr im Weg. ■

Heidy Gasser, Viviane Egli, Daniele Muscionico: «Z'frede see. Chapf Köbi, einer der letzten sennischen Menschen». Orte-Verlag, Zürich/Zelg 2002. 94 Seiten, 34 Franken.

Köbis Welt: der Chapf.

Foto: Walter Kurz/aus dem besprochenen Band



Film

Arbeit mit Sterbenden

(kjo) Das Engagement von Elisabeth Kübler-Ross hat das Sterben und den Tod enttabuisiert. Jetzt ist die Schweizer Ärztin selber nahe jenem Übergang, den sie erforscht hat. Ihre Geschichte ist bemerkenswert: 1926 in Zürich geboren, studierte sie gegen den Willen ihrer Eltern Medizin und kämpfte in den USA um Anerkennung als Psychiaterin. 1969 erlangte sie durch ihre revolutionäre Arbeit mit Sterbenden international Beachtung. Heute lebt sie zurückgezogen in der Wüste von Arizona.

Rückblick auf ein bewegtes Leben

Im Zentrum des Films stehen die Gespräche mit Elisabeth Kübler-Ross in Arizona. Sie blickt auf ihr Leben zurück, erzählt von der Kindheit, ihrem Lebenswerk und dem Umgang mit dem eigenen Altern und Sterben. Andere Interviews sowie Archivmaterial runden die Geschichte dieser ungewöhnlichen Frau ab. ■

«Elisabeth Kübler-Ross. Dem Tod ins Gesicht sehen». Schweiz 2003. Regie: Stefan Haupt.

CD zum Film

Erinnerungen an Mani Matter

(kjo) Vor 30 Jahren starb Mani Matter bei einem Autounfall. Nach seinem Tod wurde er zur Legende. Im Film «Mani Matter – warum syt dir so truuriig» vermittelt Friedrich Kappeler das Leben und Wirken Matters durch Gespräche mit Familie und Freunden, reichert die Bilder an mit Originalaufnahmen von Mani Matter und Interpretationen zeitgenössischer Musiker wie Stephan Eicher und andern.

Erinnerungen lässt die Radiosendung aus dem Jahr 1973 von SR DRS aufleben. Anlässlich des Todes von Mani Matter würdigen Stimmen «von der Strasse» seine lustigen Lieder mit einem tiefen Sinn. ■

CD-Tipps:

Mani Matter: «Warum syt dir so truuriig?». Der Sound-Track zum Film. Zytglogge Verlag 2002, 30 Franken. Mani Matter: «Warum syt dir so truuriig?». Gedenksendung SR DRS 1973. Zytglogge Verlag 2002, 30 Franken.

* Katja Joho betreut die Mittelbeschaffung von Pro Senectute Kanton Zürich.